

OPC ANTHOGENOL: INVESTITION FÜR DIE GESUNDHEIT

OPC Anthogenol ist in seinen Anwendungen für unsere Gesundheit so vielseitig und außergewöhnlich, dass es zu Recht als universelles Mittel zum Erhalt der Gesundheit gilt. Dabei ist die Wirkung von OPC Anthogenol höchst einfach und lässt sich auf 2 Hauptwirkungen reduzieren:

Zum einen wirkt es als sehr starkes Antioxidans, das Freie Radikale neutralisiert und

damit unschädlich macht. Dadurch, dass die Zellen und Zellstrukturen sowie Erbanlagen vor oxidativer Zerstörung bewahrt werden, kann das Entstehen von Krankheiten verhindert und bereits bestehende durch Freie Radikale bedingte Krankheiten zum Stillstand gebracht oder gar rückgängig gemacht werden. Eine oxidative Schädigung von Zellfetten und anderen Strukturen in größerem Ausmaß ist beim Menschen der Beginn

chronischer Krankheiten wie beispielsweise Arteriosklerose oder Störungen des Immunsystems. OPC ist als Antioxidans zwanzig Mal stärker als Vitamin C und vierzig- bis fünfzig Mal stärker als Vitamin E. Beide Vitamine werden durch OPC regeneriert.

Zum anderen leistet es Gefäßschutz durch Kollagenstärkung: OPC verhindert eine zu große Durchlässigkeit der Gefäßwände (Permeabilität) und wird daher von einigen Fachleuten auch als Vitamin P bezeichnet. Damit wird Venenproblemen, Ödemen, Lymphstau, offenen Beinen und Durchblutungsstörungen vorgebeugt. Durch Stärkung des Kollagens strafft es die Haut und beugt auch Cellulitis vor.

Eine bessere Prävention bei modernen Zivilisationsleiden als OPC Anthogenol ist fast nicht denkbar. Bei langfristiger Einnahme gibt es nichts Besseres für unsere Gesundheit!

Die Wirkung von OPC im Herz-Kreislauf-System:

- Blutfettsenkung;
- Vorbeugung und Verbesserung von Arteriosklerose, Herzinfarkt und Schlaganfall;
- Durchblutung der Herzkranzgefäße;
- Venenprobleme (Besenreiser, Krampfadern, Hämorrhoiden, Schmerzen, Schwellungen);
- Arterielle Durchblutungsstörungen (Kälte, Kribbeln, Schmerzen, „Schaufensterkrankheit“);
- Wasseransammlungen im Gewebe;
- Offene Beine;
- Lymphstau



Masquelier

Kontakt
Supplementa

• Supplementa
• Original amerikanische Nahrungsergänzung
• Kloosterlaan 7a
• NL-9675 JL Winschoten

• Telefon: 00800 - 17 17 67 17 (gebührenfrei)
• Telefax: 00800 - 17 17 67 18 (gebührenfrei)
• www.supplementa.com
• info@supplementa.com

WISSENSWERTES UNTER WWW.NWZG.DE



Ihr Supplementa NEWSLETTER

→ **GRIFFONIA:**
Die natürliche Quelle
für Tryptophan_03

→ **OPC:**
Das Original von
Prof. Masquelier_04



HERPESAUSTRICH ZUVERLÄSSIG VERHINDERN

Fast 90% aller Menschen erleiden früher oder später in ihrem Leben eine unangenehme, manchmal auch bedrohliche Viruserkrankung: Herpes! Im Volksmund ist die Krankheit als Wasserbläschen, Lippenbläschen, Gletscherbrand, Sonnenbläschen und unter vielen anderen Namen bekannt. Am häufigsten wird Herpes an der Lippe sichtbar. Der Lippenherpes (Herpes labialis) kündigt sich an, indem die betroffene Hautstelle spannt, gereizt ist und juckt. Danach entstehen die für Herpes an der Lippe typischen sichtbaren Herpesbläschen: Dies sind entzündete, oft schmerzhafte Bläschen mit eitrigen, verkrusteten Belägen im Lippenbereich. Bestimmte Nährstoffe haben sich darin bewährt, die Herpes-Viren in Schach zu halten. Durch eine Kombination dieser Substanzen kann eine Ausbreitung der Herpes-Viren verhindert werden. Doch zunächst:

Was ist eigentlich Herpes?

Herpes ist eine Infektionserkrankung, die durch Viren ausgelöst wird. Eine besondere „Familie“ von unterschiedlichen, aber nahe verwandten Viren sind die „Herpes“-Viren. Einige von ihnen haben sich auf den Befehl von Nervenknotten spezialisiert. Sie befallen Nervenknotten, die nahe bei der Wirbelsäule lie-

gen. In der meisten Zeit, der Ruhephase, liegen die Viren unerkant in den Nervenknotten. In der Vermehrungsphase wandern sie entlang des zugehörigen Nerven bis zur Haut und verursachen dort kleine, flüssigkeitsgefüllte, eng bei einanderstehende Bläschen. Lippenherpes wird meist vom Herpes-simplex-Virus Typ I verursacht, Geschlechtsherpes durch Typ II. Die Windpockenerkrankung und die Gür-

telrose werden übrigens ebenfalls von einem Mitglied der „Herpes“-Virusfamilie verursacht. Die meisten Menschen aber leiden unter einem immer wieder auftretenden Herpes-Virusbefall der Lippen.

Die Infektion mit Herpes-simplex-Viren, die unter anderem zu Lippenherpes führen kann, zählt zu den mit größter Häufigkeit vorkom-

>>Fortsetzung Seite 02 >>

>> Fortsetzung von Seite 01 >>



menden Infektionskrankheiten der Haut: etwa 85 Prozent der Weltbevölkerung sind mit Herpes simplex Typ 1 (HSV-1) infiziert. Dieses für die meisten Fälle von Herpes labialis verantwortliche Herpesvirus ist schon im Kindesalter durch engen körperlichen Kontakt übertragbar (z.B. zwischen Mutter und Kind, zwischen Geschwistern oder Spielkameraden). In drei von zehn Fällen bricht Lippenherpes regelmäßig immer mal wieder aus; bei etwa einen von hundert Betroffenen tritt Herpes labialis etwa einmal im Monat auf. Das „schlummernde“ Virus wird geweckt, wenn gesundheitliche oder mentale Probleme da sind. Dazu zählen ein geschwächtes Immunsystem, etwa eine fieberhafte Infektionskrankheit oder übermäßige Sonneneinstrahlung, Verletzungen, aber auch seelische Belastungen wie Stress, Prüfungsangst, Trauer oder Trennung vom Partner.

Auch hormonelle Einflüsse können beteiligt sein, da Frauen vor der Menstruation und während der Schwangerschaft besonders anfällig für Herpes sind. Manche Menschen reagieren schon bei heftigem Ekelgefühl, wenn sie z.B. aus einem benutzten Glas trinken müssen, mit dem Auftreten von Lippenbläschen.

Herpes ist nicht heilbar, die Viren verbleiben ein Leben lang im Körper. Zwischen Ausbrüchen befindet sich das Virus in einem Ruhezustand. Eine Behandlung sollte also einen

Ausbruch verhindern oder zumindest so kurz wie möglich halten.

Das Immunsystem ist Dreh- und Angelpunkt bei Herpes. Stärken Sie Ihr Immunsystem zur Vorbeugung gegen Herpesausbrüche! Denn ein geschwächter Abwehrstatus führt dazu, dass die Viren virulent werden.

Eine ausreichende Versorgung mit bestimmten Nährstoffen kann das Auftreten der Herpes-symptome verringern bzw. verhindern. Hierbei hilft die Kombination spezieller Nährstoffe, die alle stimulierend auf das Immunsystem wirken.

Einer der Wirkstoffe ist die Rote Meeresalge. Diese Alge besitzt starke antivirale Eigenschaften und hemmt den Herpes-simplex-Virus 1 an der Vermehrung. Eine weitere immunstimulierende Substanz ist das Beta-Glucan. Beta-Glucan aktiviert die wichtigsten Immunzellen unseres Körpers: die Makrophagen. Die Makrophagen zirkulieren in unserem ganzen Körper und bekämpfen Viren, Bakterien, Pilze, Krebszellen und andere potentielle Schädlinge. Die Stärke unseres Abwehrsystems steht in direkten Zusammenhang mit der Leistungsfähigkeit der Makrophagen.

Auch der Extrakt aus Olivenblättern bekämpft Infektionen, die durch Mikroorganismen ausgelöst werden. Ihre Stärke liegt im Schutz vor schädlichen Viren und Bakterien. Daher sind

sie hilfreich bei einer Vielzahl akuter wie chronischer Infekte wie z.B. Influenza, Hepatitis B, Gürtelrose, Epstein-Barr und Herpes.

Die Aminosäure L-Lysin spielt eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung des Immunsystems. Es besitzt eine ausgeprägt antivirale Wirkung und kann bei der Behandlung von einer Herpesinfektion gute Dienste leisten. Gerade im Anfangsstadium (z.B. Spannungsgefühl in den Lippen) zeigt es starke Wirkung.

Es ist bekannt, dass Vitamin C und Zink für unser Immunsystem eine entscheidende Rolle spielen. Beide wirken antiviral und stärken das Abwehrsystem.

Vitamin B6 ist mit am Aufbau der Abwehrkörper des Immunsystems beteiligt. Fehlt das Vitamin, sind die Antikörper nicht voll funktionsfähig. Außerdem schrumpft bei Vitamin-B6-Mangel die Thymusdrüse, die Schaltzentrale für das Immunsystem.

Herpes-Ausbruch

Auslöser dafür können sein:

- starke Reizungen der Haut
- Verbrennungen
- Intensive Sonnen- / UV-Bestrahlung
- Kleinere Verletzungen
- eine zahnärztliche Behandlung
- Stress
- Regelbeschwerden
- Fieber

Um unbeschwerte und erholsame Urlaubstage genießen zu können ist eine vorbeugende Kur mit immunstärkenden Substanzen wärmstens zu empfehlen. Die möglichen Dosierungen der hier angesprochenen Substanzen sind sehr breit und individuell je nach Verfassung festzulegen. Eine gute Basis gegen virale Infekte (Herpesausbruch) bildet die Zufuhr von 1500 mg L-Lysin täglich in Verbindung mit Vitamin C (mind. 200 mg), Zink (mind 25 mg) und Olivenblatt-Extrakt (mind. 100 mg). Zur Immunstärkung kann Beta-Glucan in Dosierungen von 25 - 100 mg täglich eingesetzt werden.

MIT GRIFFONIA KÖRPER UND SEELE INS GLEICHGEWICHT BRINGEN

Die afrikanische Schwarzbohne, Griffonia Simplicifolia, verfügt über einen ganz wunderbaren Wirkstoff: die Aminosäure 5-HTP (5-Hydroxytryptophan). Bei dieser Pflanze handelt es sich um eine Schlingpflanze aus der Gattung der Hülsenfrüchte, die im Regenwald Westafrikas wächst. Ein einziger Same enthält 3 – 7% 5-HTP. Damit ist die afrikanische Schwarzbohne die Pflanze mit dem höchsten Gehalt an 5-HTP. 5-HTP gilt als die natürliche Alternative zur Behandlung depressiver Symptome und hat damit entscheidend mit der Serotoninbildung zu tun. Serotonin spielt für unser Wohlbefinden eine unschätzbare Rolle und nimmt Einfluss auf vielfältige körperliche Befindlichkeiten. Mit Griffonia ist es ganz einfach, den Serotoninspiegel auf einem gesunden Niveau zu halten!

5-HTP, eine Serotonin-Vorstufe

Zur Bildung von Serotonin benötigen wir die Aminosäure Tryptophan, die wir mit der täglichen Nahrung aufnehmen müssen. Denn Serotonin selbst kann nicht einfach mit der Nahrung aufgenommen werden, es muss Tag für Tag neu produziert werden. Dabei synthetisiert das Gehirn das dringend benötigte Serotonin selbst, wobei die Aminosäure Tryptophan der Ausgangsbaustoff ist. Nach der Aufnahme von Tryptophan kommt es enzymatisch zur Bildung von 5-Hydroxytryptophan (5-HTP). Damit ist 5-HTP der direkte Vorläufer von Serotonin. Der Weg der Serotoninbildung in unserem Körper geht also nur über die Zwischenstufe 5-HTP.

Serotonin, unser Glückshormon

Serotonin ist ein uralter, universeller Botenstoff, der sich schon bei den einfachsten Lebewesen findet, was seine Wichtigkeit unterstreicht. Es gilt als das „Wohlfühlhormon“, denn es hat großen Einfluss auf unsere Stimmung und unser Lebensgefühl. Serotonin wird von unserem Körper benötigt, damit es ihm gut geht. Natürlicherweise befinden sich verteilt im Körper eines Erwachsenen 10 mg Serotonin, dabei ist die höchste Konzentration (etwa 95%) nicht im Zentralen Nervensystem, sondern vielmehr im Magen-Darm-Trakt und ca. 5% im Gehirn.

Vom Namen her leitet Serotonin sich von Serum und Tonus ab, d.h. es ist ein Botenstoff im Serum, das den Druck der Gefäße beeinflusst. Die große Bedeutung von Serotonin wird durch die Tatsache unterstrichen, dass beim Menschen allein 14 verschiedene Serotoninrezeptoren existieren, die in den unterschiedlichen Organsystemen (z.B. Gehirn,

Dünndarm, Gefäße, Lunge, Blutplättchen) für die Regulation verschiedener Körpervorgänge verantwortlich sind. Serotonin wirkt, wie die meisten Botenstoffe, indem es sich im Körper

5-HTP aus Griffonia bei:

- Depressionen
- Angstzustände
- Aggressionen
- Schlafstörungen
- Migräne
- Übergewicht
- Verlangen nach Süßem
- Herz-Kreislauferkrankungen
- Fibromyalgie
- Chronischer Schmerz
- Reizdarm
- PMS

an bestimmte Rezeptoren bindet. Im Herz-Kreislauf-System beeinflusst Serotonin die Kontraktion der Arterien und hilft so bei der Blutdruckkontrolle. In der Skelettmuskulatur erweitert Serotonin die Gefäße, womit die Durchblutung gesteigert wird. Im Darmnervensystem ist es in die Steuerung der Darmperistaltik involviert und es kontrolliert unseren Appetit und lässt uns müde oder wach sein.

Seine bekannteste Wirkung entfaltet das Serotonin wohl aber im Gehirn. Es gehört zu den Botenstoffen, die für die Entstehung und Behandlung psychischer Erkrankungen eine wichtige Rolle spielen. Serotonin wird, neben Dopamin und Noradrenalin, auch häufig als Glückshormon bezeichnet. Sein vielfältiger Einfluss in körperliche Prozesse zeigt seine enorme Bedeutung für unser Wohlbefinden und zeigt sich vor allem dann, wenn ein Mangel vorliegt. Keine andere physiologisch

wirksame Substanz verfügt über ein derart vielfältiges Wirkungsspektrum. Seelisches Wohlbefinden ist in hohem Maße von unserem Hormonhaushalt und hier ganz besonders vom Serotoninspiegel abhängig.

Einen kurzzeitigen Serotoninmangel können wir am ehesten durch ein Absinken der Laune feststellen: Wir fühlen uns schlapp, müde und antriebsarm, wir können nicht mehr entspannen, lachen und uns freuen. Wir leiden unter Schlafstörungen. Ein langfristiger Serotoninmangel hat massive Auswirkungen auf unsere Gesundheit mit ganz unterschiedlichen „Krankheitsbildern“: Depressionen, Angstzustände, Aggressivität, Heißhunger auf Kohlenhydrate und Süßigkeiten, Suchtverhalten, Schlafstörungen, Gedächtnislücken, Lernunfähigkeit, Migräneattacken, Menstruationsbeschwerden, Schmerzen, eingeschränkte Darmperistaltik und Fibromyalgien (chronische Muskelschmerzen).

Eine Kombination von Antidepressiva und 5-HTP sollte nur nach Rücksprache mit einem Arzt eingenommen werden. Auch eine Umstellung von Antidepressiva auf 5-HTP gehört in die Hand eines erfahrenen Arztes.

Die Umwandlung von Tryptophan über die Zwischenstufe 5-HTP in Serotonin kann bei vielen Menschen mit zunehmenden Alter, bei dauerhaften Stress und bei übermäßiger Beanspruchung des Immunsystems (z.B. durch chronische Entzündungen) stark eingeschränkt sein. Die direkte Einnahme von 5-HTP kann hier der entscheidende Vorteil sein. Das aus der afrikanischen Schwarzbohne gewonnene 5-HTP ist ein Geschenk der Natur, das unsere Seele und unseren Körper wieder ins Gleichgewicht zu bringen vermag.